



Kieler Nachrichten vom 10.11.2014

Bummeln gehen und etwas lernen

Spätschicht trifft Wissenschaft in der Holtenauer

Kiel. Man halte sich an Kürze mit Würze, nehme den dazu nötigen Mut zur Lücke und mixe das ganze mit „Night of the Profs“ und Spätschicht in der Holtenauer. Heraus kommt das Format „Spätschicht trifft Wissenschaft“. Ein Format mit echtem Kulturpotenzial, wie sich bei der Premiere zeigte.

Physikern wohnt für gewöhnlich ein gewisser Spieltrieb inne. Logisch also, dass sich David Hadinek, Hanno Michel, Martin Schwichow und Dr. Susanne Wessnig vor dem Spielwarengeschäft Höhenflug aufbauten. „Das passt so schön“, freute sich Inhaber Stefan Schneider über den Besuch des Quartetts vom Institut für Pädagogik in den Naturwissenschaften. Die drei Männer, allesamt Doktoranden, hatten jede Menge Experimente aufgebaut, um mit anhand von Booten oder auch einer scheinbar unendlichen Achterbahn zu demonstrieren, dass Energie nie verloren geht, sondern nur umgewandelt wird.

Selbstverständlich hatten die Physiker ihren Spaß dabei, einmal unter ganz anderen Umständen ihre Arbeit vorzustellen. Aber das war es nicht allein. So dreht sich

Hanno Michels Dissertation um ein wissenschaftsdidaktisches Thema, also genau das, was auch in der Holtenauer Straße gefragt war.

Auch sonst fügte es sich vielfach trefflich zwischen Forschern und Verkaufsstätten. Stefanie Steinwender vom Umweltmanagement der Uni Kiel trug bei Elektro Lübke Erhellendes übers Energiesparen vor, beim IT-Spezialisten Omnicron sprach Prof. Björn Christensen von der Fachhochschule Kiel über die Tücken der Statistik, Prof. Wolfgang Lieb vom Uni-Institut für Epidemiologie setzte sich in der Holsten-Apothek mit Volkskrankheiten auseinander, und, und, und...

Zugleich bot das wissentsträchtige Shopping-Event Gelegenheit, bekannte Kieler Köpfe von ganz anderen Seiten zu erleben. So hielt Politik-Professor Joachim Krause, sonst Spezialist für die Ränkespiele der Macht, in der Kunsthandlung Runge einen ebenso feinsinnigen wie kenntnisreichen Vor-

trag über Leo Putz, Erich Erler und die anderen Maler der einst berühmten Münchener Gruppe „Die Scholle“.

Gemeinsam war allen 24 Kurzvorträgen, dass sie bestens besucht waren und die Erwartungen der Gastgeber weit übertroffen wurden. Es steht also zu erwarten, dass dieses vom Verein „Die Holtenauer“ gemeinsam mit dem städtischen Wissenschaftsreferat organisierte Tête-à-Tête von Wissenschaft und Kaufmannschaft eine Wiederholung erfahren dürfte.

Gelohnt hat sich der Abend nicht zuletzt fürs Publikum, das durchweg wissender nach

Hause ging, als es gekommen war. Oder wem außer Referentin Stefanie Steinwender war vorher schon bekannt, dass Glühwürmchen 95 Prozent ihrer Energie in Licht umwandeln und damit effektiver sind als jede moderne Spar-technik? Auch Historiker Dr. Jan Schlürmann löste im Basilikum allgemeine Verblüffung aus, als er über Kiels ersten botanischen Garten sprach, der einstmals an der Stelle des Schlosses stand. Der jetzige botanische Garten ist übrigens schon der vierte in der Geschichte der Stadt.